

Allergnädigst privilegirtes

Leipziger Tageblatt.

N^{ro} 167. Sonnabend, den 16. Juni 1827.

B e k a n n t m a c h u n g .

Vom 1. Juni d. J. an sind die bis mit Juni d. J. gefälligen Schock- und Quatembersteuern, sowohl von den angefahrenen als gewerbetreibenden Contribuenten zu bezahlen. Diejenigen, welche bis den 30. Juni d. J. damit zurück bleiben sollten, haben es sich selbst zuzuschreiben, wenn sie alsdann durch militärische Execution dazu angehalten werden müssen.
Leipzig, den 15. Juni 1827. Die Stadtsteuer-Einnahme.

A n z e i g e

Der beim Königl. Sächs. Oberhofgerichte zu Leipzig Termino Trinitatis den 13. Juni 1827 in nachstehenden Rechtsachen publicirten Urtheil

- 1) Herr Carl Friedrich Anton Graf von Hohenthal c. Christian David Hornig,
- 2) Georg Wilhelm Brandstetter c. Frau Julie Amalie Herrmannin und Consf.
- 3) D. Carl Friedrich Curtius und Consf. c. D. Johann August Heinrich Zittmann,
- 4) Frau Ernestine verw. Gräfin von Hohenthal c. Herrn Peter Wilhelm Grafen von Hohenthal,
- 5) Die Gemeinde zu Ohorn, Meißnischen Antheils c. Herrn Carl Graf Breßler und Consf.
- 6) Maximilian Speck c. Christian und Frau gott Leukort und Consf.
- 7) Derselbe c. Johann Friedrich Niedner und Consf.
- 8) Derselbe c. Johann Gottlob Scheube.
- 9) Derselbe c. Christoph Gottfried Puruckherr.

- 10) Maximilian Speck c. Christian Friedrich Dreßer und Consf.
- 11) Johann Gottlob Schulze c. Frau Christiane Friederike verw. D. Rees.

Ei, Montesquieu, wo hast du da hingedacht!

In der Borr. zu seinem Geist der Gesetze, sagt Montesquieu: Wenn Plato dem Himmel dankte, daß er seine Zeiten in die Zeiten des Sokrates fallen ließ, so danke ich dem Himmel, daß er mich gerade in diesem Lande und unter dieser Verfassung geboren werden ließ und mir Denjenigen zu gehorchen zur Pflicht machte, die ich aus Empfindung lieben und schätzen gelernt hatte! Wo hat Montesquieu, als er dies schrieb, hingedacht! Jedes Wort ist eine Lüge. Er ward 1689 geboren und starb 1755. Als Knabe und Jüngling sah er also die Hugenottenverfolgungen, Ludwigs XIV. Verschwendung, den spanischen Erbfolgekrieg, als Mann die Orgeln des Prinz Regenten, als

Mann und Greis die Maitressenregierung und Verschwendung Ludwigs XV. Und diese drei hat er geliebt und geschätzt? Und er konnte dem Himmel danken, unter ihnen zu leben? Ei, Montesquieu, wo hast du da hingedacht! Du denkst kann der Mensch solche Dinge, aber nicht dafür danken. *)

*) Wenn er gesagt hätte: er danke dem Himmel, zu einer Zeit gelebt zu haben, wo Fenelon u. Voltaire lebten, so wäre Sinn in seinen Worten. Jetzt findet man nur niedrige Schmeichelei und Kriecherei darin!

G o t t e s d i e n s t.

Am ersten Sonnt. nach Trinitatis predigen:

zu St. Thomas: Früh Hr. D. Goldhorn,
Wesp. : M. Lippmann,
zu St. Nicolaus: Früh : M. Simon,
Mitt. : Graupner,
Wesp. : Reichenbach,
in der Neukirche: Früh : M. Kris,
Wesp. : Anders,
zu St. Petrus: Früh : M. Wege,
Wesp. : M. Reinhard,
zu St. Paulus: Früh : Prof. Küchler,
zu St. Johannis: Früh : Jünge,
zu St. Georgen: Früh : M. Hänfel,
Wesp. Vetskunde u. Examen.
zu St. Jacob: Früh : Cand. Günther,
Katechese in der Freischule: Hr. M. Länzer,
reform. Gemeinde: Früh Hr. Past. Hirzel.

In der Pauliner-Kirche wird Sonntags Nachmittags der Gottesdienst ausgef. d.

Montag, den 18. Juni, Nachmittags um 2 Uhr
Trauer- und Gedächtniß-Predigt:

zu St. Thomas: Hr. D. Tschirner,
zu St. Nicolaus: : D. Bauer,
in der Neukirche: : M. Ebfner,

zu St. Petrus: Hr. M. Wolf,
zu St. Paulus: : D. Tittmann,
zu St. Johannis: : M. Höpffner,
zu St. Georgen: : M. Hänfel,
zu St. Jacob: : M. Adler,
In der Freischule: Gedächtnißrede, Hr. Bieedir.
M. Dolz.

reform. Gemeinde: Hr. Past. Blasf.

W d h n e r:

Hr. M. Rädel und Hr. M. Klinkhardt.

K i r c h e n m u s i k.

Heute Nachmittage um halb 2 Uhr in
der Thomaskirche:

Das Vaterunser von Mahlmann und Him-
mel, in zwei Theilen.

Morgen früh um halb 8 Uhr in der
Nicolai-Kirche:

Psalm 9. B. 2. 3. 10—15, von Festa.

B e k a n n t m a c h u n g.

Zu der am nächsten Montage, den 18. dies-
ses in der Pauliner-Kirche früh um
neun Uhr zu haltenden Todesfeier wer-
den die Kirchthüren, welche auf die Empor-
kirchen und zu den Kapellen führen, um 8 Uhr
geöffnet. Der Eingang in das Schiff der Kirche
aber kann erst nach dem Eintritte des feierli-
chen Zuges gestattet werden.

D. Tittmann.

H o l z -, K o h l e n - u n d K a l l - P r e i s e.

W o m 9. J u n i.

Büchenholz	5 Zhl. 12 Gr. bis 6 Zhl. 4 Gr.
Birkenholz	4 : 20 : : 5 : 12 :
Ellernholz	4 : 10 : : 5 : 4 :
Kiefernholz	3 : 20 : : 4 : 16 :
1 R. Kohlen	2 : 4 : : — : — :
1 Schff. Kalk	2 : — : : 2 : 16 :

B ö r s e i n L e i p z i g , a m 15. J u n i 1827.

C o u r s e in Conv. 20 Fl. Fuss.			C o u r s e in Conv. 20 Fl. Fuss.		
	Briefe.	Geld.		Briefe.	Geld.
Amsterdam in Ct.....	k. S. 139½	—	Louisd'or à 5 Thlr.....	—	110½
do.	2 Mt. 139½	—	Holländ. Ducaten à 2½ Rthlr.....	—	14½
Augsburg in Ct.....	k. S. 100½	—	Kaiserl.... do..... do.....	—	18½
do.	2 Mt. —	—	Bresl..... do. à 65½ As do.....	—	12½
Berlin in Ct.....	k. S. 103½	—	Passir..... do. à 65 As do.....	—	11½
do.	2 Mt. 104½	—	Species.....	—	—
Bremen in Louisd'or.....	k. S. 110	—	Verl. { Preuss. Courant.....	103½	—
do.	2 Mt. 109½	—	{ Cassenbillets.....	101	—
Breslau in Ct.....	k. S. —	104½	Gold p. M. fein cölln.....	—	—
do.	2 Mt. —	—	Silber 13löth. u. dar. do.....	—	—
Frankfurt a. M. in WG.....	k. S. 100	—	do. niederhaltig... do.....	—	—
do.	2 Mt. —	—			
Hamburg in Banco.....	k. S. 146½	—			
do.	2 Mt. 145½	—			
London p. L. st.....	2 Mt. —	—			
do.	3 Mt. 6.15	—			
Paris p. 300 Fr.....	k. S. 79½	—			
do.	2 Mt. 79	—			
do.	3 Mt. —	—			
Wien in Conv. 20 Kr....	k. S. 100½	—			
do.	2 Mt. —	—			
do.	3 Mt. 99½	—			

C o u r s e in Conv. 20 Fl. Fuss.		
	Briefe.	Geld.
Excl. Zinsen.		
K. k. östr. Anl. 1820. 100 Fl.	—	—
Dergl. à 4 pCt. 1821. à 250 Fl.	—	—
Actien der Wiener Bank.....	1092	—
K. k. östr. Metall. à 5 pCt. ...	90½	—
K. pr. Staats-Schuld-Scheine à 4½ in preuss. Ct.....	87½	—

B e k a n n t m a c h u n g e n .

Theateranzeige. Morgen, den 17ten, zum Erstenmale: Schüchtern und dreist. Lustspiel von Kurländer. Hierauf: der Verräther. Dem. Wagner, Frau von Schönheim und Klärchen als Antrittsrollen. Hr. Moriz, Julius von Turned und Jacob als Gastrollen. Zum Beschluß, zum Erstenmale wiederholt: die Räuber in den Abruzzen. Pantomime.

Bekanntmachung. Zu Aufträgen von Versicherungen gegen Feuerschäden, so wie auf Leben, empfiehlt sich unter Zusicherung möglichst billiger Prämien.
Leipzig, am Markt Nr. 171. **Eduard Bachmann,**
Agent der Königl. Großbritt. Börsen-Assicuranz-Comp. in London und der fünften
Assicuranz-Comp. in Hamburg.

Bekanntmachung. Mein Lager von verschiedenen Sorten Cigarren, eigener Fabrik, als: Maryland, Havannah, Woodville, Canaster und Domingo, à ½, ¼, ⅓ und ⅕ Kisten, ist außer den Messen fortwährend in Commission im kurzen Stahlwaaren-Gewölbe auf der Catharinenstraße Nr. 363, unter Madame Dufour Hause, woselbst diese Sorten zu den Fabrikpreisen zu haben sind.
M. S. Cohen, aus Hamburg.

Bekanntmachung. Das berühmte und von den größten Ärzten so angelegentlich empfohlene Seilnauer Mineralwasser ist so eben ganz frisch bei mir angekommen. Es ist dieses Wasser nicht allein für Kranke sehr heilsam, sondern auch für Gesunde ein höchst angenehmer Trank, und wer es erst einmal getrunken hat, wird gern noch mehr davon trinken.
Heinrich Krahe, Neuer Neumarkt Nr. 624.

Gewölbe = Veränderung.

Mein Gewölbe ist jetzt im Barsußgäßchen, vom Markte links das Erste. Ich empfehle mich mit

Echten wasserdichten seidenen Herrenhüten in der neuesten Façon,

von vorzüglicher Leichtigkeit und Dauer, zu den allerbilligsten Preisen. F. A. Carl Hahn.

Verkauf. Ganz echter 1822r Pilsporter Moselwein ist zu haben bei
A. Ferrari, Neuer Neumarkt Nr. 21.

Verkauf. Ueberspinnene Knöpfe in Modefarben für Herrenkleider, verkauft sehr billig
Er. Fr. Bürger, Petersstraße Nr. 37.

Verkauf. Von elastischen Metallschreibfedern empfing aufs neue und billiger als zuvor
Er. Fr. Bürger, Petersstraße Nr. 37.

Verkauf. Auf den Thonbergs-Strassenhäusern Nr. 5, ist eine Partie schöne Land-Kraut-
Pflanzen zu haben.

Verkauf. Die Papier-Handlung von C. G. Peter, in der Petersstraße Nr. 30, emp-
fing ein Pöfchen echt Engl. Nähadeln in Commission, die sie zu dem vorzüglich billigen Preise
von 24 Gr. pr. 1000 Stück, in neun Größen sortirt, verkaufen kann.

Verkauf. Brunnenbecher von Berliner Porzellan das Stück à 6 Gr., verkauft
H. F. Sönderop, in der Marie Nr. 607.

Verkauf. Den längst bekannten Spiritus vini, der 80 Grad haltend, beim Anwenden
in Thee- oder Kaffee-Maschinen das Kochen des Wassers in 5 Minuten befördert, verkauft die
Kanne 8 Gr. J. F. H. Müllers Liqueurfabrik, Sporergäßchen Nr. 85.

Verkauf. Folgende wohl erhaltene und in Pappe gebundene Jahrgänge:

- 1) die Hamburger Börsenliste von 1817 bis 1825.
- 2) des Journal du Commerce von 1822 bis 1825.
- 3) des Journal de Francfort von 1820 bis 1824.
- 4) des Literarischen Conversations-Blatts von 1821 bis 1825.
- 5) der Berliner Bossischen Zeitung von 1824.
- 6) des Merseburger Amts- und Regierungs-Blatts nebst Anzeiger v. 1816 bis 1825.
- 7) des Gen. Gouvernements-Blatts für Sachsen von 1813 bis 1815.
- 8) des allgemeinen Correspondenten für Handel und Gewerbe von 1823.
- 9) der Leipziger Zeitung von 1805 bis 1825.

sehen bei Reichensbach & Comp. in Liquid. billig zu verkaufen.

Lampe ohne Docht.

Diese Lampe, welche vor Kurzem in England erfunden und hier schon mit vielem Beifall
aufgenommen worden ist, eignet sich besonders gut zu einer Nacht- oder Wärme-Lampe. Das
dazu zu verwendende Baum- oder Rüßöl, auf welchem sich die Lampe schwimmend erhält, ver-
brennt dabei sehr sparsam in einem schönen reinen Gasflämmchen, welches auch nicht früher ver-
löscht, bis der ihm gegebene Delvorrath verzehrt ist. Solche Lampen sind silberplattirt das Stück
für 8 Gr., von Messing das Stück für 6 Gr. zu bekommen, bei dem Mechanikus C. Hoffmann.

Umschlage - Tücher und Long - Shawls

in jeder Art und Größe empfiehlt zu den billigsten Preisen

J. H. Meyer,
unterm Rathhause, Auerbachs Hof gegenüber.

Empfehlung. Die erwarteten

Schwarzen Glacée - Herrenhandschuhe

mit weiß und schwarz genähet, sind angekommen und empfehle diese, so wie alle andere Sorten im Ganzen und Einzeln; so auch eine große Auswahl Modebänder zu Hutgarnirungen, zu den billigsten Preisen. Carl Sörnick, Grimma'sche Gasse Nr. 10.

Zu verkaufen ist wegen naher Abreise eine ächte Wiener Spiegel-Lampe mit Rosen-Bouquet. Man hat sich deßhalb zu meiden in der Teubnerischen Buchdruckerei vor dem Grimmaschen Thor, im zweiten Stock.

Zu kaufen gesucht werden alte, aber noch in gutem Stand befindliche Schraubstöcke, durch Herrn Weigel in Nr. 78t.

Auszuleihen. 3000 Thlr. gegen hypothekarische Sicherheit zum Ausleihen bereit, Nachweisung giebt C. E. Mirus, Universitäts-Actuar.

Verpachtung. Die bürgerliche Weyring im Brühl Nr. 702, neben der Heurwaage, ist von jetzt an zu verpachten, und zu Michaeli zu beziehen. Nähere Auskunft ertheilt blos der Eigenthümer daselbst, in der 3ten Etage; desgleichen ist daselbst ein Familien-Logis von 4 Stuben nebst Zubehör zu vermietthen.

Anerbieten und Empfehlung. Bestellungen auf alle Arten Stickereien mit Garn und Bändchen durchzogene und gestopfte weibliche Arbeiten, als: Kragen, Häubchen, Kleiderkanten, Schleier u. s. w. werden auf der Burgstraße Nr. 92 (im Hofe, eine Treppe hoch, im Quergebäude) angenommen und möglichst billig und pünktlich besorgt; auch Muster und Schnitte im neuesten Geschmack können dazu gegeben werden.

Anerbieten. Crepons-Tücher werden gewaschen und apretirt, Alter Neumarkt Nr. 617, dem Haupt-Eingange des Paulins gegenüber, 1 Treppe.

Anerbieten. Brauchbaren Subjecten kann die Stelle eines ersten Kellners und einer Hausmagd nachweisen Carl Reiß, Mittags von 12 bis halb 2 Uhr, in Nr. 511 im Brühl, eine Treppe hoch, anzutreffen.

Gesucht wird auf ein Rittergut eine tüchtige Wirthschafterin. Auskunft darüber ertheilt Herr Ernst in dem weißen Adler.

Gesucht. Es wird für diese Johanni in eine hiesige Kuberger ein junger Mensch von guter Erziehung, welcher gut schreiben und das Bedienen völlig versteht, mit glaubwürdigen Attestaten, zu miethen gesucht. Das Nähere ist bei Herrn Haring, hinter der Hauptwache zu erfragen.

Logis-Gesuch. Ein paar stille Leute suchen zu Michaelis, wo möglich in der Stadt parterre, oder eine Treppe hoch, ein Logis für 30 bis 40 Thlr., wer ein solches abzulassen hat, beliebe sich zu melden, in der Burgstraße Nr. 118, im Hofe links parterre, bei der Fr. Mauln.

Vermietzung. Im Preußergäßchen Nr. 24 ist eine neu eingerichtete helle erste Etage von 2 Stuben, großen Alkoven und Zubehör, sofort zu vermietthen.

Vermietung. Eine freundliche Stube mit Kammer ist von jetzt an oder zu Johannis, auf dem Grimma'schen Steinweg Nr. 1187, 2 Treppen hoch, an ledige Herren zu vermieten; auch ist daselbst ein Flügel-Instrument von Mahagony-Holz, gut gehalten, billig zu verkaufen.

Vermietung. Eine meublirte Stube vorn heraus, nebst Schlafbehältniß, ist von jetzt an auf dem Brühl Nr. 356, 3 Treppen hoch, den 3 Schwanen gegenüber, an einen ledigen Herrn zu vermieten.

Vermietung. Zu Michaeli d. J. ist ein freundliches Familien-Logis im 3ten Stock zu vermieten. Das Nähere ist zu erfragen im Barsfußgäßchen im Gewölbe Nr. 233, der Klostergasse gegenüber.

Vermietung. Es sind gute Einspänner billig zu vermieten, bei
J. G. Kühn, Petersstraße Nr. 115.

Vermietung. Im Besitz mehrerer sehr bequem eingerichteter 2 und 4sitziger Reisewagen, die zu den jetzigen Bade- und andern Reisen wegen ihrer vielen Verbesserungen ganz dazu geeignet sind, mit und ohne Pferde, stehen gegen billige Bezahlung zu vermieten, in der Stadt Wien alhier.

Vermietung. Von jetzt oder Johanni an ist in Nr. 109 in der ersten Etage ein gut meublirtes Zimmer nebst Kofen billig zu vermieten. Das Nähere daselbst zu erfragen.

Vermietung. Im Speckschen Hause in der Reichsstraße ist die zweite Etage mit 8 Stuben, 2 Kammern, 1 Holzboden, Küche, Keller und Mitgenuß des Waschhauses, von heute an zu vermieten.

Zu vermieten ist zu Michaeli ein Logis mit 6 heizbaren Zimmern, 2 hellen Kammern, 3 Kofen, heller Küche, Speisekammer, Keller und übrigen Zubehör. Bei Herrn Ampferl in Nr. 601, 2 Treppen hoch, ist das Nähere zu erfahren.

Reisegelegenheit gesucht. Eine verheirathete Dame sucht eine Gelegenheit, mit einer Familie Ende dieses Monats auf gemeinschaftliche Kosten ins Seebad nach Norderney oder Travemünde zu reisen. Sollte sich eine passende Gelegenheit darbieten, so ist das Nähere zu erfahren Petersstraße Nr. 73, im Gewölbe.

Reisegelegenheit nach Karlsbad. Vom 20. bis 23. Juni ist noch ein Platz offen in einer Chaise nach Karlsbad. Das Nähere Neuer Kirchhof Nr. 276.

J. G. J. Simon.

Reisegelegenheit nach Frankfurt an der Oder. Den 1. und 2. Juli gehen mehrere bedeckte Wagen dahin ab. Offene Plätze sind zu erfragen Neuer Kirchhof Nr. 276.

J. G. J. Simon.

Reisegelegenheit nach Eger, Karlsbad und Marienbad, den 17. und 18. Juni, ist zu erfragen auf dem neuen Kirchhof Nr. 295, bei Zieger.

Verlaufen. Auf dem Wege vom Rosenthale bis in die Stadt, hat sich ein etwa 17 Wochen alter Pintscher, der schwarz ist, gelbe Pfötchen, deren Spitzen weiß sind, ein gelbes Gesicht hat, mit einem Kreuz über der Nase, weißer Kehle gezeichnet ist, und auf den Namen Seuvert hört, verlaufen. Der Finder wird gebeten, benannten Seuvert gegen eine angemessene Belohnung und Erstattung aller Kosten auf der Reichsstraße Nr. 537, 2 Treppen, beim Lottericollecteur Hrn. Knoche abzuliefern.

Verloren wurde auf dem Wege vom Neuen Kirchhof bis an das Barfußpfortchen eine Briestafche, in welcher Quittungen, Rechnungen zc. befindlich sind. Der ehrliche Finder wird ersucht, dieselbe gegen eine Belohnung in der Expedition dieses Blattes abzugeben.

* * * In der Badeanstalt an der Wasserkunst, Thorschmidts Garten, ist ein Ring liegen geblieben. Der Eigner wird ersucht, ihn daselbst abzuholen.

Bitte. Sollte nicht demjenigen, welcher meinen Hund schon zum zweitenmal mit einer Flüssigkeit begossen, welche solchem nicht allein die Haare ab, und die Haut aufgepeist hat, auch ein Mittelchen zu Gebot stehen, welches denselben gleich tödtete? Da er, obgleich er gar nicht bössartig ist, doch jemand im Wege zu seyn scheint, so wäre mir sein Tod doch lieber, als die Qual, welcher derselbe durch das Begießen mit brennenden Flüssigkeiten ausgesetzt ist.

Buchholz.

* * * Herzlichen Dank der wohlthatigen ihm bis jetzt noch unbekanntem Freundes-Hand, am Morgen des 13ten dieses Monats, von

D. Enke.

Bekanntmachung oder nothwendige Erklärung.

Um den zeitherigen Irthum, und den daraus entstehenden Unannehmlichkeiten vorzubeugen finden wir, die sämtliche Innung der Riemer, uns veranlaßt, diejenigen von dem geehrten Publika, welche Pferde halten, und folglich Riemer- und Sattler-Arbeit dazu nöthig haben, zu benachrichtigen, daß diese zwei Professionen, nämlich Riemer und Sattler, in unserm geliebten Sachsenlande nicht Eine Innung zusammen bilden, sondern daß jede ihre, der Profession eigenen Gegenstände zu verfertigen bloß berechtigt ist. Daher halten wir es nicht für unnöthig, anzuzeigen, daß wir, die Innung der Riemer, einzig und allein das Recht haben, folgende Gegenstände zu verfertigen und zu repariren, als: Geschirre aller Arten, ausgenommen das Kummel, ferner: Reitzäume, Trenzen, Halftern, Gurte, Steigriemen, Peitschen und insgesammt, was den Namen Gürtel und Riemen führt, so wie noch mehrere unserm Fache zukommende Gegenstände, welche, alle zu benennen, zu weitläufig wäre; da nämlich das Borgreifen ein und der andern Profession immer gewöhnlicher wird, oder wohl gar Einzelne zu behaupten sich unterstehen, daß ein Jeder das Recht habe, zu verfertigen, was er wolle, so muß hierüber nothwendig eine deutliche Erklärung Statt finden. Sollte nun aber dennoch einer oder der andere Meister der löblichen Sattler-Innung fortfahren, unserm Fache zugehörnde Gegenstände zu verfertigen oder zu repariren, so werden die Unterzeichneten nicht säumen, Anklage bei der hohen Obrigkeit vorzubringen, da im Gegentheil der löblichen Sattler-Innung dasselbe Recht zusteht, wenn einer oder der andere unserer Mitmeister diese Gesetze überschreiten sollte, wo alsdann, wohl zu bemerken, der Besteller, so wie der Verfertiger solcher unrechtmäßiger Arbeit strafbar seyn werden. Damit also kein Theil mit Nichtwissen sich ferner entschuldigen könne, so bringen dieses hiermit zur öffentlichen Kenntniß. Leipzig, den 6ten Juni 1827.

Sämmtliche Meister der Riemer-Innung alhier.

* * * Den in Nr. 162 dieses Blattes ausgebetenen Aufschluß des Hrn. M. betreffend, so halten wir dafür, uns in der im Nr. 132sten Stück der Leipziger Zeitung befindlichen Bekanntmachung hierüber schon deutlich genug ausgesprochen zu haben, daß es keiner weitern Erörterung bedarf, welche wir auch im Fall einer nochmaligen Anfrage in öffentlichen Blättern hierüber nicht geben werden; was etwa die Beschwerden, welche Hr. M. befürchtet zu haben betrifft, so findet derselbe Fall, daß mehrerlei Professionisten an einem Stück zu arbeiten haben, um die Herrschaften zu befriedigen, bei verschiedenen Arbeiten statt. Z. B. bei Wagen-Bau und Reparatur, wo Stellmacher, Schmied, Sattler, Lackirer und was noch mehr daran arbeiten, daß aber Hr. M. sagen, Ihr Sattler behaupte, (um nichts andern zugehöriges zu benennen), Stalldecken und

Geschirrsattel wäre Sattler-Arbeit, so erklären wir, daß Stoß-, Schwung- und Hängriemen beiderlei Professionen machen dürfen, Stall- und Kammfisssendecken aber dem Riemer zugehört. Vom Geschirrsattel wissen wir nicht, was damit gemeint ist; sollte der Tragsattel bei Karrengeschirr darunter verstanden seyn, so ist gewiß, daß in Leipzig dergl. nur allenfalls in eines H. W. Rath's Marstall gebraucht werden, welche auch, wie alle andere Arten Sattel, worinnen sich ein Holzbaum befindet, der Sattler versfertigt; allein ein Kammedecken oder Sprenggurt kann das nicht genannt werden, welche Letzteren sich am Riemer-Meisterstück befinden, hoffentlich werden auch, von Ordnung und Gerechtigkeit liebenden Mitbürgern, dergleichen nichtige Einwendungen nicht gemacht werden, da man hier zu Lande von beiden Professionen wohl weiß, und unsere Hohen Landes- und Zunftgesetze also lauten: daß ein jeder Professionist in dem ihm angemessenen Schranken bleibt, und darinnen sich bloß rechtlich nähren soll, und sich nicht mit anderer Erwerbszweigen beschäftigen. Leipzig, den 14ten Juni 1827.

Die Riemer-Innung allhier.

Zhorzettel vom 15. Juni.

Grimma'sches Zhor.		Nachmittag		
Gestern Abend.				
Auf d. Dresdner Gilpost: Hr. D. Gerstäcker nebst Frau Gemahlin, u. Griechischer Geistl. Joanes, v. hier, v. Dresden zur., Hr. D. Zimmermann, Dem. Jäger, Hr. v. Schömberg, Hr. v. Burkrode u. Hdlgsdiener Rietschel, v. Dresden, passirt durch, unbest. u. in St. Berlin, Hr. Oberbergamts-Secretär Kühn, a. Berlin, von Wien, im Hot. de Saxe, Mad. Klaus u. Dem. Knauth, v. Dresden, b. Mad. Schöber, Hr. v. Egiby, Cadet, u. Amtsinspekt. Neusch, von Dresden, b. Leipzig u. Wieprecht		Auf d. Berliner Gilpost: Hr. Rfm. Prager u. Hr. Jacobi, dessen Commis, v. Berlin, pass. durch, Hr. Köckert, Mitglied des hiesigen Stadttheaters, Hr. Stud. Schmid u. Rfm. Gelpke, von hier, v. Berlin zur., Hr. Rfm. Boemann, a. Bremen, von Berlin, in St. Berlin, Hr. Brabant, v. Berlin, in d. goldn. Hand	2	
Vormittag.		Kanstädter Zhor.		
Die Dresdner Postkutsche	5	Gestern Abend.		
Die Dresdner reitende Post	6	Eine Staffette von Sägen		
Nachmittag.		Vormittag.		
Hr. Bar. v. Rühr, v. Rehnitz, unbestimmt	3	Hr. Major v. Breterlich, in Königlich Preuß. Diensten, v. Merseburg, pass. durch		
Auf der Dresdner Gilpost: Dem. Stieber u. Rfl. Schröder u. Blüher, v. Braunschweig u. Dresden, im Hot. de Saxe, Hr. Rittergutsbes. Hüttnier u. Madmoif. Mothes, v. Dresden, in St. Wien u. b. Mad. Wustmann, Mad. Trinius, Hr. Waaren-Sensal Riesberg, Kauff. Falcke und Bencker, v. hier, v. Dresden zurück	5	Hr. Rfm. Prax, a. Sohlingen, im Kranich		
Hallesches Zhor.		Hr. Dec.-Amtm. Hildebrandt und Hr. Dec.-Amtm. Koch, v. Quersurth, im Hot. de Prusse		
Gestern Abend.		Auf der Frankfurter Gilpost: Hr. Rfm. Brabant, Hr. Burkhard, herrschaftl. Bedienter, u. Gärtler Hamm, a. London, v. Frankf. a. M., pass. durch, Hr. Rfm. Ferrari, a. Dresden, v. Erfurt, passirt durch, Dem. Eschner u. Gutsbes. Mumme, v. Weimar, pass. durch		4
Auf der Berliner Gilpost: Hr. Partikul. Treutler nebst Gattin, Hr. Rfm. Matthias nebst Gattin, v. Berlin, in St. Berlin, Hr. D. Zembisch, v. Berlin, b. Zembisch	5	Nachmittag.		
Hr. Rfm. Jahnson, a. Nachen im Birnbaum	7	Hr. Rfm. Clarenbach, a. Pückeswagen, v. Dresden, im gr. Blumenberge		
Hr. Amtm. Salmuth, a. Bernburg, im Kreuz	7	Vormittag.		
Auf der Berliner Post: Hr. D. Bayer, a. Königsberg, unbestimmt	10	Die Prager u. Wiener reit. Post		
Hrn. Rfl. Remm und Enzel, a. Amsterdam und Hamburg, im Hotel de Saxe	11	Die Altenburger fahrende Post		
Vormittag.				
Hr. Dec. Johannes, a. Karlsdorf, in St. Berlin	12			